

Die Filzhüte werden teurer.

Der Krieg mit Italien hat uns in dem nun schon fast vergangenen Sommer teilweise um eine sonst sehr stark geübte Mode gebracht: die Strohhutmode. Die vielfachen schiden Strohhutformen, die man sonst im Sommer in vieler Zahl sah, waren diesmal auffallend spärlich auf den Köpfen der Herren vertreten — freilich hat die Jahreszeit mit ihrem so „abwechslungsreichen“ Wetter diesmal nicht gar viel und lange Gelegenheit gegeben, mit einem Strohhut zu paradien. Der Mangel an Strohhüten, deren Material meist aus Italien bezogen oder in den in Krain gelegenen österreichischen Fabriken erzeugt wurde, die infolge der Eisenbahntransporteinstellungen seinerzeit das Material nicht mehr rechtzeitig liefern konnten, hat auch im Sommer den Filzhut, den hellen Filzhut, zu Ehren gebracht, der diesmal mehr getragen wurde als der Strohhut. Da es in der Regel kein neuer, sondern der Hut vom vergangenen Herbst war, den man im „Kriegsommer“ noch trug, so steht man nun vor der Notwendigkeit, für den „veteranen“ Hut einen neuen Herbst- und Winterhut, einen Filzhut zu kaufen. Da gibt es nun plötzlich eine Enttäuschung, die in diesen Tagen so oft und beim beabsichtigten Einkauf so vieler Artikel sich einstellt: die Preiserhöhung! Die Filzhüte sind teurer! Um 30, 50 Heller, um eine Krone, um zwei Kronen, je nach der Qualität. Und eine gewisse Sorte muß entweder sehr teuer bezahlt werden, oder man erhält sie überhaupt nicht: die sogenannten Borjalino-Hüte, deren Material, oft auch die Form, aus Italien bezogen wurde und von denen nur mehr sehr geringe Vorräte vorhanden sind. Aber nicht nur die feinen Filzhüte aus Haarfilz, sondern auch die sonst so billigen Wollhüte sind schon teurer geworden oder werden in allernächster Zeit eine Preiserhöhung erfahren. In der kommenden Woche schon findet eine Besprechung der Hutfabrikanten und Hutmacher statt, in der eine allgemeine Preiserhöhung der Filzhüte beschlossen werden soll, von jenen — die die Preiserhöhung noch nicht durchgeführt haben. Denn in vielen Hutgeschäften konnte man schon vor Wochen die Ankündigung lesen, daß die Hüte „demnächst“ oder „ab 1. September“ teurer werden. Die Sachleute motivieren die Preiserhöhung mit der Preissteigerung aller Materialien und Zutaten, die zur Erzeugung der Filzhüte nötig sind. Die Haare und Haarfilz, die früher aus Belgien, England und Frankreich bezogen wurden, sind derzeit nur in geringen Mengen und daher zu teureren Preisen in Deutschland erhältlich, Wolle für die billigen Wollhüte ist natürlich am schwersten zu beschaffen und enorm kostspielig geworden. Die Hutbänder, die schon infolge des Mangels an Seide und Wolle schwer zu erzeugen sind, erhält man in Deutschland auch nur in geringer Menge und zu hohen Preisen, die aus Italien bezogenen billigen Filze fehlen, so wie die feinen. Schließlich sind auch die zur Erzeugung der Hüte notwendigen Farbwaren, ferner Spiritus, Schellack usw., im Preis gestiegen. Den teuren Schuhen folgt also nun auch der teure Hut. Somit ist alles teurer: Vom Kopf bis zum Fuß! Und noch kein Ende!